

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 35  
  
**Illustration:** Äntlich es Päärli!  
**Autor:** Wälti [Faccini, Walter]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

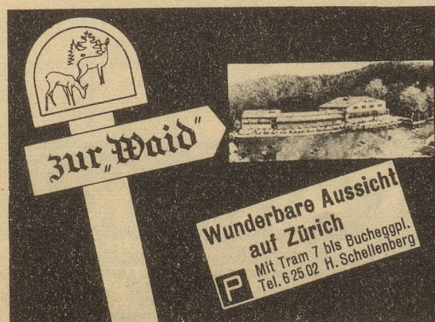




## Äntlich es Päärli!

### Wenn Engel reisen...

Letzter Tage machte ich einen Ausflug auf die Klewenalp. In Beckenried ausgestiegen, mußte ich konstatieren, daß ich scheinbar nicht allein die Absicht hatte, die Schwebebahn zu benutzen (es war ein heißer, richtiger Sommertag), und so mußte ich halt ziemlich lange warten, bis ich an der Reihe war, ins Bähnli zu steigen. Auf dem Bänkli vor dem Stationsgebäude



sah ein kleiner, dicker Mann, auf Zürdütsch genannt «Pfuchi», dem das Warten scheinbar keinen Spaß machte, denn er sagte laut und verdrossen: «Ich ha ja immer gseit, mer sött halt eifach nöd bim schöne Wätter reise!»

Gertrud

### Was ist paradox?

Wenn man von einem Gärtner behauptet, daß er auf keinen grünen Zweig komme.

ws